

Spanien.

Die bisherigen Mittheilungen über den Verlauf der drei Kampftage vom 26. 26. und 27. Juni bei Estella gründen sich noch auf telegraphische Nachrichten; die ausführlicheren Schilderungen stehen noch zu erwarten.

Beachtlich begann Concha sein actives Vorgehen gegen die Estella besitzenden Carlisten mit einer von den letzten nicht erwarteten Schwemlung. Sein amtlicher Bericht darüber lautet: 'Ich bin vermittelt einer Flankenabtheilung mit nur leichtem Aufgebot durch die fürstlichen Positionen des Berges Sequina vorgezogen, habe mich Villatorcas bemächtigt und die Arme in dem genannten Ort, ferner in Logra, Rocar, Alizo und Murillo eingekarrirt. Morgen werde ich die Bewegung fortsetzen. Vorca, am 25. Juni.' Tags darauf überbot er das Dorf Zumainoa ohne viel Blutergießen und warf dort den Feind aus dem mit acht Bataillonen besetzten Stellungen in Alburaya und Sabal. Der Kampf um diese Positionen war heftiger als bei dem Zumainoa, folgte aber nicht mehr als 100 Verwundeten mit einer kleinen Anzahl Todter. Der dritte Tag aber brachte heftigere Arbeit. Während der Nacht kügelte die am Monteariza lebenden feindlichen Truppen in Schach halten mußte, unterwand die rechte Flanke einen Sturm auf die Vorposten der Estella besitzenden Götzen. Die Carlisten erkannten die drohende Gefahr, von allen Rückzugswegen abgeschnitten zu werden, und machten einen wüthigen Muthangriff auf den schwächsten Punkt der republikanischen Schladlinie. Diesen Anprall auszuhalten sei nicht zwei Bataillonen zu, die aus jungen Recruten bestanden; sie wichen mit ihrem Befehlshaber vor der Uebermacht zu zurück. Als Concha sah, wie die beiden Bataillone zurückgedrängt ließen er die Division Otagua zu Hilfe eilen. Die Soldaten sauberten. Da fürchte Concha die von Front und begann eine Parade an die Truppen, als eine feindliche Kugel überkam und ihn vor auf der Stelle niederstreckte. Folger 3 Uhr Abend. Er fiel presend und mit der Hand zum Angriff vorwärts; ein Soldat, wie er sich rührte nicht zu denken. Die letzten Worte des gefallenen Götzen sollen gelautet haben: 'Ich sterbe in der Avantgarde!' Ein Hauptmann officirte nach die Zeiche auf und vertheilte sie gegen die andringenden Carlisten, welche sich derselben bemächtigen wollten; die republikanischen Soldaten aber warfen den Feind zurück, und drängten den Leichnam in Sicherheit. Auf den General Otagua, einen thätigen und tapfern Officier, ging das Commando über; er hielt es nicht für tug, die Angriffsposition angeht er durch den Tod des Feldherrn hervorgerungen Erschütterung fortzusetzen; er zog daher die lange Schlachtreihe zusammen und beugte sich mit den Tags zuvor genommenen Stellungen. Es war eine Ueberrettung, wenn die ersten Nachrichten die Verluste der Republikaner auf 4000 Mann anzeigten; die offiziellen Berichte gehen für den 27. Juni nur 800 Mann Tode und Verwundete zu; und die geringen Verluste der beiden vorhergehenden Tage hingegen, würde sich die Biffer kaum auf 1000 belaufen. Für eine Arme von nahezu 40,000 Mann ist diese Einbuße an Mannschaften nicht von Pelang, der wichtigste Punkt aber ist, daß dem Feinde kein einziges Gefäß in die Hände gefallen ist. Die Carlisten hatten in den drei Tagen sehr schwere Verluste (angeblich 3000 Mann) erlitten; sie waren nicht im Stande, den Zurückmarschirenden Schach zu thun. Von den 200 Wagen und 2000 Mannschaften der Transport-Colonne wurde kein Stück erbeutet. Den Carlisten dienste, wie es heißt, ein zufällig entlassener Brand zweier Häuser in dem Dorfe Alburaya zum Vornam, um alle verwundeten Republikaner in jener Oefenhaft nieder zu machen; den Unfallschaden sollte durch die Thoren abgefangen worden sein. Don Carlos und seine Gattin sollen sich in Estella befinden.

Amerika.

Aus Canada wird der Ausbruch einer Rebellion im District Manitoba gemeldet, welcher, wie man fürchtet, die Indianer des Gebiets Verwirrung stiften. Die canadische Regierung hat von den Beamten der Hudson's Bay-Compagnie die Kunde erhalten, daß etwa 500 Aufständische sich auf britischen Boden am Fuße der Felsengebirge niedergelassen, wo sie ein Fort gebaut und Vorjäger gegen jeden Angriff der Regierungstruppen getroffen haben. Sie sind gut bewaffnet und besitzen 6 Geschütze, die sie jüngst aus einem der isolirten amerikanischen Forts durch eine plötzliche Ueberzuegung erbeuteten. Zur Bekämpfung der Rebellen wird ein Corps von 600 britischen Soldaten geschickt. Die amerikanische Regierung wird, wie es heißt, ein militärisches Corps längs der Grenze entsenden, das in Gemeinschaft mit der Expedition operiren soll.

Bermischtes.

Während der wirkliche Gesundheitszustand und Högheit Karl Jacob dürfte unter Leuten als tomische Person nicht ganz unbedeutend sein. Heute lesen wir in Berliner Blättern folgenden seiner wüthigen Seele entlassenen Ausruf: 'Ich habe heute verlassen von meinem Kostner an dessen Platz, um meinen Freunden und Bekannten die Trauerbotschaft zu schreiben, daß ihr ehler Carl Braum'sch diese Nacht das schlechteste Bierlein mit dem besten Dasein vertauscht hat. Er entäußert, wie ich schon seit Monaten befürchtet hatte, (erwachte sehr krank und seigten sich in letzter Zeit die Wundungen des Aftens) ist heutzutage, doch ich zu seinen Kollegen gelangt, Freund Braum'sch nicht mehr lange), am Schlage. — Er war ein langjähriger Hausfreund meines b. 6. Dec. 68 am Herzschlage ihm vorangegangenen mir unversorglichen Bruders (Witwer zu Sternberg b. d. Neumark), der seinen Eintritt in mein Geschäft schon 1865 gewünscht, als dessen allezeit und treue Säule er denn auch hindergewandenen ins Land der Ruhe und des Friedens. — Vollkommene Erfüllung alles Mühsens und Belagens, Alles Sehens, Strebens, Mügens, Kaufens, Jagens, Alles Sinnens, alles Mühsens; — Wo unter aller Seelen folgen weichen Zu Gemüthe und zu ewiger Gesundheit; Wo wir hoch erhabenen Höhen Ueber aller Seelenleben. — In ein, leider, von den Meisten Vangt nicht mehr gekostet und ersehntes Land, einen Gottesgarden, luvial herrlicher und reicher als der jetzt irdes Herrlichkeit und Schöne. Wie der Gottlieb Almdorf, Herrschaft von der Liebe Uebertrifft aller Menschen Macht und Güte! Berlin, 1. Juli. Karl Jacob, Fabrikant des Königsbräu.'

— Noch keine Stigmatisirte! Im Anfang des 1860 Jahre — wird der 'A. N. Z.' geschrieben tauchte in dem Pfarrdorf Bote bei Baderborn ebenfalls eine mit den Wundmalen benagelte lebende Heilige auf. Derselbe tauchte natürlich die höchsten Wundmaale, nahm nicht die geringste Abmahlung zu sich, befand sich im höchsten Zustande seiner Gesundheit, heilte durch ihren heiligen Thaum und wenn ich nicht irre, durch Handauslegen, alle möglichen Krankheiten und war mit einem Worte mindestens ebenso stigmatisirt, als die von dem eblen Majaute so schön beschriebene heilige Heilige. Die Gläubigen strömten von allen Seiten schaarenweise herbei, gerieten ob der geliebten Wunder in heiligem Entzücken, fielen vor heiligem Schauer an dem Bange des benagelten Wunders in Ohnmacht, wobei sich vorzugsweise das höchste Geschlecht auszeichnete. Selbstverständlich wurde von diesem Engel weder Geld noch Gekochte genommen, es befand sich aber in dem einfachen Hüttlein der Heiligen ein verborgenes Wäpchen, auf die fromme Wäpchen das weltlichen Wäpchen sich entleihen konnte — natürlich nur zu frommen, zu heiligen Zwecken. Die von Gott benagelte Jungfrau hieß Angela Beyer (genannt Beyer Engel) und wohnte in dem Hause ihres Vaters oder Bruders, des Kolon Jure. Das Wäpchen spielte eine geraume Zeit lang sehr schön und glatt ab. Die Gläubigen kamen in hellen Säulen; die loagen, gebildeten Städte hatten das größte Wäpchen; das Barometer des Wäpchen Wohlstandes, welches vorher weit unter Null gestanden hatte, stieg durch die Kraft dieses großen Wunders weit über den Nullpunkt hinaus — ja man muntelte damals sogar davon, daß der Stammtrieb der Unlebbaren, der Hochwürdigste Herr Bischof von Baderborn 's Comrad bereite bis zum benagelten Dorfe vorderer gehen, vom dem Wunder durch seine heilige Gegenwart die letzte Bollung zu verziehen und nur durch die inthronisirten Bitten eines alten Wäpchen, welcher die Sache nicht traute, von seinem Vorhaben abgebracht worden. — Da nahm der ganze fromme Kantan ein plötzliches und profolisches Ende. Ein Mann, der von Profession aus Sceptiker sein muß, der öffentliche Anklager in Baderborn, hörte aus dem großen Wunder, allein im höchste der Baderborn, Er ging der Sache ohne den erforderlichen Höflichkeit, aber mit der nötigen Pietät, die Wäpchen, alle in sich; da die ganze Geschichte entpuppte sich als der gemeinste Schwindel, als eine überaus unfein angelegte Betrügerei und Wäpchenerei, woraus eine Menge Menschen blind und wüthig gläubig bereinigt waren. Was Ende vom Liede war, daß die Kriminal-Procuration in Baderborn, die dem Stigmatisirten Angela Beyer und ihre weiteren Angehörigen wegen Betruges so sehr empfindlichen Strafen verurtheilte.

Berline und Versammlungen.

Die Teilnehmer an dem internationalen Sanitäts-Congress sind folgende: Deutschland: Professor Dr. Vetter, Dr. Hirsch, Dehlerreich (Gießelshagen): Frhr. v. Gagern, Ritter v. Allee-Glimmerstätten, Dr. Ulrich, Dr. Gardt, Dr. Drosche; Ungarn: Professor Dr. Sigmund, Dr. Gross, Reichsrath Gattinelli, Dr. Schloffer, Dr. Serenyi; Belgien: Dr. Demard; Dänemark: Dr. Schlieper; Aegypten: Colonel Reich, Dr. Began; Belgien: Baron von Ring, Dr. Janssen; Großbritannien: Dr. Wilson, Dr. Seaton; Griechenland: Dr. Droukakis; Italien: Dr. Semola; Luxemburg: Dr. Schmitt; Norwegen: Dr. Kierulff; Holland: Dr. Heeber, v. Capeller; Perien: Dr. Bolat; Portugal: Souza Martins; Rumänien: Dr. Martovici; Russland: Dr. Zeng, Dr. Kaleschky; Serbien: Willoquetier; Schweden: Dr. Berlin; Schweiz: Dr. Lehner, Dr. Heiler; Türkei: Dr. Bartolotti; Al. Bey. Die Verhandlungen und die Protokolle werden in deutscher und französischer Sprache geführt. Der Congress hofft seine Arbeiten innerhalb 14 Tagen zu beenden und wird täglich eine Sitzung halten. Das zur Erzielung gleichmäßiger Quarantäne-Maßregeln dem Congreß vorgelegte Programm enthält die Vorfragen: 1) Gemindert hat die bei Verbreitung jeder (epidemischer) Cholera nur in Indien spontan, und gelangt sie in andere Länder immer nur von auswärts, oder kommt sie in ausersindischen Ländern (in welchen?) auch epidemisch vor? 2) Wird die Cholera durch den Menschen weiter getragen? 3) Kann die Cholera durch Gebrauchsgegenstände, welche aus einem inficirten Orte herühren, gebracht werden? 4) Welche Gegenstände an sich getragen haben, einzufliegen werden? Die Fragen 4 bis inclusive 8 beziehen sich auf die Verbreitung oder Verschleppung der Cholera durch Genußmittel, lebende Thiere, Transport von Waaren, Cholera-Reisenden und atmosphärische Luft. 9) Hat der Zutritt der freien Luft zu dem Cholera erzeugenden oder verbreitenden Agens, beziehungsweise die Luft und unterhalb die Abwesenheit der Luft ein dieses Agens einen Einfluß auf dessen andauernde Gegenwart oder nicht? 10) Wie lange währt bei Cholera-Anfänge die Periode der Incubation? 11) Kennt man Desinfectionsmittel, beziehungsweise Methoden, durch welche das Cholera erzeugende und verbreitende Agens mit Sicherheit vernichtet gemacht, oder doch mit Aussicht auf Erfolg geschwächt wird? (Um Beziehungsfrage: Welche?

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Vorberverammlung in Halle am 4. Juli 1874. Weizen, 1000 Kilo, beste Qualität bis 93 Zhr. nur in einzelnen Höfen bes., gute Landwaare bei matter Stimmung 70-72 Zhr. bes.; Roggen, 1000 Kilo, beste Landwaare bei beschränktem Handel bis 78 Zhr. bes., fremde mehr und billiger angeboten; Gerste, 1000 Kilo, Gewalder bis 79 Zhr., Landgerste bis 78 Zhr., Handel leblos. Gerstenmalz, 50 Kilo, 5/6-6 Zhr., sehr Gefäßt. Hafer, 1000 Kilo, hochgelb bis 78-80 Zhr. (ca. 48 Zhr. pro 100 Pfd. 2) Hülsenfrüchte, 1000 Kilo, ohne Gefäßt. Kammel, 50 Kilo, 11/2-12 Zhr., nichts angeboten. Weizen, 1000 Kilo, 68 Zhr. Mais, 1000 Kilo, 68 Zhr. Lupinen, 1000 Kilo, gelb 67 Zhr. Kleehefen, 50 Kilo, ohne Handel. Gerstenmalz, 1000 Kilo, ohne Handel. Stärke, 50 Kilo, 10/2 Zhr., bei reger Nachfrage. Spiritus, 10000 Liter, pEt. loco Kartoffeln 26/10 Zhr., Raben 24/6 Zhr. Rindöl, 50 Kilo, 10 Zhr., gefordert, Käufer zurückhaltend. Prima Sotard 50 Kilo, Petroleum, beaufschlagt, 10 Kilo, null. Rohwachs, 50 Kilo, von Hettlinger ist Meereseres gehandelt; Probe bei geantlich harten Borträgen ohne Preisüberabingung, gemahlene in guter Stimmung und festen Preisen. Rübenschlag 50 Kilo, 4/4 Zhr. Rübenschlag 50 Kilo, 1/1 Spr. (kommen 50 Kilo, ohne Handel. Strichsen, 50 Kilo, ohne Handel. Kartoffeln, Zweite 1000 Kilo 21 Zhr., gefußt. Oelwachs, 50 Kilo, 2/2 Zhr. Buttermelz, 50 Kilo, 3/4-3/2 Zhr. Mehl, 50 Kilo, Roggen 2/4-2/2 Zhr., Weizen 2/4-2/12 Zhr. Gerst, 50 Kilo, 1/2-1/4 Zhr., alles 1/2 Zhr. Langstroß, 50 Kilo, —

Magdeburg 7. Juli. (Beinatsbericht.) Weizen 84-90 Zhr. Roggen 65-72 Zhr. Gerste 60-80 Zhr. Hafer 66-72 Zhr. pro 2000 Pfd. Kartoffelpfeffer, Locowaare bekaupfert, Kr. mine fest und höher. loco ohne Fuß 26/10 Zhr.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a/S.

Table with columns: Name, Amount, Rate, etc. Includes entries like 'Halle'sche St.-Obl.', 'Halle'sche Stadt-Obl.', 'Halle'sche Creditanstalt', etc.

Eisenbahnfahrten.

Abfahrt von Halle nach: Berlin 4.00 Uhr Morg. (C), 5.00 Uhr Morg. (P), 9.00 Uhr Abm. (P), 1.00 Uhr Am. (P), 5.00 Uhr Am. (C), 6.00 Uhr Ab. (P), 9.00 Uhr Ab. (C). Cassel (über Nordhausen) 5.00 Uhr Morg. (P), 8.00 Uhr Abm. (P), 11.00 Uhr Am. (S), 2 Uhr Morg. (P), 8 Uhr Ab. (P). Leipzig 5.00 Uhr Morg. (C), 7.00 Uhr Morg. (C), 9.00 Uhr Am. (P), 1.00 Uhr Am. (P), 1.00 Uhr Am. (P), 4.00 Uhr Am. (P), 5.00 Uhr Am. (S), 1.00 Uhr Ab. (P), 7.00 Uhr Ab. (P), 8.00 Uhr Ab. (S), 1.00 Uhr Ab. (S). Magdeburg 6.00 Uhr Am. (P), 7.00 Uhr Abm. (S), 1.00 Uhr Am. (P), 2.00 Uhr Am. (G), 6.00 Uhr Am. (P), 7.00 Uhr Ab. (G), 9.00 Uhr Ab. (C), 10.00 Uhr Ab. (P). Thüringen 5.00 Uhr Morg. (P), 7.00 Uhr Morg. (S), 10.00 Uhr Am. (P), 11.00 Uhr Am. (S), 1.00 Uhr Am. (P), 1.00 Uhr Am. (P), 8.00 Uhr Ab. (P), 10.00 Uhr Ab. (S). Guben (über Cottbus) 8.00 Uhr Morg. (S), 1.00 Uhr Am. (P), 6 Uhr Am (C). Gonnern 6 Uhr Morg. (Ertragung nach Halle resp. Bernigsdorfer 7.00 Uhr Am. (P), 9.00 Uhr Am. (S), 1.00 Uhr Am. (P), 6.00 Uhr Ab. (P). Abfahrt in Halle von: Berlin 4.00 Uhr Morg. (P), 10.00 Uhr Am. (P), 11.00 Uhr Am. (C) 5.00 Uhr Ab. (P), 10.00 Uhr Ab. (C), 11 Uhr Ab. (P). Cassel 7.00 Uhr Morg. (P), 1.00 Uhr Am. (P), 4.00 Uhr Am. (P), 5.00 Uhr Am. (S), 8.00 Uhr Ab. (P). Leipzig 6.00 Uhr Morg. (P), 8.00 Uhr Morg. (S), 9.00 Uhr Am. (S), 11.00 Uhr Am. (P), 1.00 Uhr Am. (P), 1.00 Uhr Am. (P), 8.00 Uhr Ab. (P), 10.00 Uhr Ab. (S), 10.00 Uhr Ab. (P). Magdeburg 5.00 Uhr Morg. (P), 7.00 Uhr Morg. (C), 9.00 Uhr Am. (P), 1.00 Uhr Am. (P), 1.00 Uhr Am. (P), 8.00 Uhr Ab. (P), 10.00 Uhr Ab. (S), 1.00 Uhr Ab. (P). Thüringen 4.00 Uhr Morg. (S), 8.00 Uhr Morg. (P), 11.00 Uhr Morg. (P), 1.00 Uhr Am. (P), 5.00 Uhr Am. (P), 5.00 Uhr Am. (P), 8.00 Uhr Ab. (S) (kommt von Leipzig über Gerdesdorf), 10.00 Uhr Ab. (P). Guben 7.00 Uhr Morg. (G), 1.00 Uhr Ab. (P), 7.00 Uhr Ab. (S) Gonnern 8.00 Uhr Am. (P), 12.00 Uhr Mitt. (P), 5.00 Uhr Ab. (P), 8.00 Uhr Ab. (S), 10.00 Uhr Ab. (P). (C = Courierszug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.)

Zu vermieten zum 1. Oct. ein tinerlohe Gebäude ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller u. s. w. Näheres nach dem Garten, 1/1 H. 5634 B. [H. 5634 B.] Lindenstraße 22. Eine Bel-Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör ist zu verm. u. 1. Oct. zu bez. Frankfurt 12.

Alter Markt Nr. 7 ist eine Wohnung zum 1. October d. J. zu vermieten. Meislerstraße Nr. 9 sind Wohnungen pr. 1. October beziehb. zu vermieten. Näheres Wittenbrunnstraße Nr. 9. Möbl. Stube f. o. 2 G. Grafenweg 21, 1 Zr. 1. Schlafstellen m. K. Wapnigstr. 12, 1 Zr.

3 anst. Schlafst. off. III. Vereinsstr. 3. Necht anst. Mädchen erh. sof. u. 11. Aug. geht Stell. in feiner. Hüft. b. höchst. Lohn durch Emma Verge, gr. Klausstr. 26. Eine Mädchenwärterin u. Wäscherinnen werden verlangt Nathausg. 19 1/2 Zr.

Ein nicht zu junges Mädchen aus anständiger Familie, welche schon längere Jahre auf einem Gute war und gute Zeugnisse hat, sucht in einem feinen Hause unentgeltliche Stellung, damit sie sich in seiner Küche vervollkommen kann. Offerten werden erbeten Pariserstraße 16, in Höhe links 1 Zr.

Einem Schächner, Daus- und Schürmermägen finden bei hohem Lohn sofort u. 1. Aug. Stellen; Einem Schächner finden auf Rittergütern unentgeltliche Stellung, damit sie sich in seiner Küche vervollkommen kann. Offerten werden erbeten Pariserstraße 16, in Höhe links 1 Zr.

Frau Deparade in Halle a/S, gr. Schlamm 10. Zuerwerthet zu vertriehen Geißt. 24.

